

Fachcurriculum Deutsch

5/6	<p>Verbindlich</p> <ul style="list-style-type: none"> • Insgesamt 2 Lektüren (u.a. Jugendliteratur)? 	<p>Klassenarbeiten 5</p> <ul style="list-style-type: none"> • 2 Textproduktionen (Schreiben nach literarischen Mustern) • 2 Arbeiten mit Schwerpunkt Grammatik und/oder Rechtschreibung • 1 weitere Textproduktion: argumentativ/informativ (z.B. Briefe schreiben oder im Zusammenhang mit Lektüre)
	<p>Methodenkonzept</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesprächsregeln, aktives Zuhören, Feedback • Selbstorganisation, Heftführung, Mappenführung • Lesetechniken • Verfassen und Strukturieren von Texten • PC: Textverarbeitung, Recherche 	<p>Klassenarbeiten 6</p> <ul style="list-style-type: none"> • 2 Textproduktionen (Beschreibung, Bericht) • 2 Arbeiten mit Schwerpunkt Grammatik bzw. Rechtschreibung • 1 weitere Textproduktion: Gestaltende Interpretation - analytisch-gestaltendes Schreiben zu epischen Texten (z.B. zu literarischen Kleinformen wie Fabel und Sage)

Thema	Kompetenzbereiche				Methoden (→ mögliche Leistungsnachweise)
	I	II	III	IV	
	Sprechen / Zuhören	Schreiben	Lesen – mit Texten und Medien umgehen	Sprachwissen – Sprache und Sprachgebrauch untersuchen	
Klasse 5					
<p>Sich und andere informieren (Cornelsen 5: „Unsere neue Schule“)</p>	<p>anderen aufmerksam zuhören und Gesagtes wiedergeben, sich in der Klasse vorstellen können; Situationsorientierung</p>	<p>Informationen ordnen und weitergeben</p>	<p>(schwierige) Sachtexte verstehen, gezielt Informationen beschaffen (aus analogen und digitalen Texten gewinnen (-> Homepage) Unterschiede/ Merkmale Brief – Email kennenlernen und anwenden</p>		<ul style="list-style-type: none"> • Steckbrief entwerfen • (Partner-) Interviews führen • digitale Nachrichten verfassen und versenden; mit einem Textverarbeitungsprogramm arbeiten <p>↪ informative Briefe schreiben</p>

Thema	Kompetenzbereiche				Methoden (↪ mögliche Leistungsnachweise)
	I	II	III	IV	
	Sprechen / Zuhören	Schreiben	Lesen – mit Texten und Medien umgehen	Sprachwissen – Sprache und Sprachgebrauch untersuchen	
Die eigene Meinung begründen (Cornelsen 5: „Miteinander sprechen“)	Klassengespräche führen (zu und vor anderen sprechen, sich in der Klasse verständlich und situationsgemäß äußern, eigene Meinung begründen, Gesprächsregeln einhalten, Diskussionen führen, Entschuldigung oder Bitten formulieren, Streitgespräche moderieren) kurze Informationen vortragen; kurze Stellungnahmen abgeben	Meinungen schriftlich begründen (gezielt Kausalsätze formulieren, einfache Argumentstruktur kennenlernen)	gezielt Informationen beschaffen (aus analogen und digitalen Texten gewinnen)		<ul style="list-style-type: none"> • Gesprächsverhalten einüben; • Gesprächsregeln für Klasse entwickeln; • freien Vortrag vorbereiten und halten (2-3 Min mithilfe von Stichpunkten) ↪ argumentative Briefe schreiben
Mündlich und schriftlich erzählen (Cornelsen 5: „Spannend erzählen“)	planvoll mündlich erzählen	planvoll/ musterhaft schriftlich erzählen (Aufbau und Kriterien einer Erzählung, Spannungsaufbau, Gestaltung des Höhepunktes, einfache Erzähltechniken wie Tempusgebrauch, wörtlich Rede, sprachliche Mittel kennen und anwenden; äußere Form einer Erzählung beachten: lesbar schreiben, Absätze setzen)	Erzählschritte erkennen und anwenden (z.B. auch produktives Schreiben: Perspektivwechsel, Texte um-/ weiterschreiben, ausgestalten)	abwechslungsreiche, angemessene und ausdrucksstarke Wortwahl anwenden (z.B. über Wortfelder)	<ul style="list-style-type: none"> • Formen der Selbstüberprüfung einführen und anwenden lassen (-> Texte kriterienorientiert überarbeiten; möglichst nach Kompetenzraster für die jeweilige Aufsatzform; Checkliste) • Stoffsammlung erstellen (Cluster, Ideenstern) • Schreibplan erstellen (Erzählschritte und Gliederung) ↪ nach lit. Mustern erzählen (z.B. Grusel-, Bilder-, Detektivgeschichte, Erlebniserzählung,)
Rechtschreibung erforschen: Regeln und Verfahren der Rechtschreibung anwenden – Teil 1 (Cornelsen 5: „Rechtschreibung erforschen“)		Grundregeln Rechtschreibung und Zeichensetzung sicher beherrschen (Kurz- und Langvokalschreibung, S-Laut-Schreibung, Dehnungs-h, Groß- u. Kleinschreibung, Nominalisierung)	Nachschlagewerke und Rechtschreibprogramme nutzen	Wortbausteine; Vokal, Konsonant, Umlaut, Silbe; Verlängerung, Ableitung, Singular-Pluralprobe	<ul style="list-style-type: none"> • Selbst- und Partnerkorrektur • Rechtschreibstrategien anwenden (z.B. Ableitungen, Wortbildung, -verlängerung, -verwandtschaft; gram. Wissen beim Schreiben anwenden)

Thema	Kompetenzbereiche				Methoden (↪ mögliche Leistungsnachweise)
	I	II	III	IV	
	Sprechen / Zuhören	Schreiben	Lesen – mit Texten und Medien umgehen	Sprachwissen – Sprache und Sprachgebrauch untersuchen	
		eigene Fehlerschwerpunkte erkennen			<ul style="list-style-type: none"> • Rechtschreibkartei anlegen • Nachschlagetechnik nutzen (Wörterbuch, Schlagwortregister) ↪ Rechtschreibüberprüfung
Literarische Texte kennenlernen (erzählende Texte untersuchen) (Cornelsen 5: „Das ist ja zum Lachen“ oder „Es war einmal...“) <i>nach lit. Mustern erzählen</i> <i>(-> Märchen, Schelmen-geschichte, Sagen)</i> ggf. „Märchenprojekt“ (Gruppenarbeit zum TdoT) möglich auch: Rittersagen o.ä. als Jugendbuch lesen	vorbereitetes mdl. Nach-erzählen (z.B. Märchen, Sage, Schelmen-geschichte)	Erzählungen verfassen und fortsetzen; zentrale gestaltende Schreibform beherrschen (-> erzählen, kreatives Schreiben) Erzählstrukturen (Aufbau, textsortenspezifische Merkmale, Spannungsmittel, wörtliche Rede, Vorausdeutungen, etc.) lit. Erzählmuster übertragen (z.B. Anfänge fortsetzen, ...)	Erzählungen lesen und hinsichtlich lit. Muster untersuchen (Aufbau, Inhalt und Formulierungen hinsichtlich der Aufgabenstellung überprüfen)	sprachliche Richtigkeit, Stil und Rechtschreibung überprüfen	<ul style="list-style-type: none"> • Formen der Selbstüberprüfung einführen und anwenden lassen (-> Texte kriterienorientiert überarbeiten; möglichst nach Kompetenzraster für die jeweilige Aufsatzform; Checkliste) • Kontrollieren in Fremdkorrektur (Schreibkonferenzen, Partnerkorrektur) • Dioramen • szenische Interpretation: Digitale Bearbeitung von Standbildern) • Internetrecherche (z.B. Märchen aus aller Welt im Netz recherchieren und über eine Präsentation vorstellen) ↪ nach lit. Mustern erzählen
Grammatik erforschen: Wortarten – Teil 1 (Cornelsen 5: „Grammatik erforschen“)	Sicherheit im mdl. Sprachhandeln gewinnen, zu bewusstem Umgang mit Sprache bereit und fähig sein	Sicherheit im schriftl. Sprachhandeln gewinnen, zu bewusstem Umgang mit Sprache bereit und fähig sein	Satzbildungsmuster kennen und erweitern	Kenntnis der Wortbausteine und Wortbildung für die Erweiterung des Wortschatzes	<ul style="list-style-type: none"> • Formen bilden und anwenden können • Lapbook erstellen

Thema	Kompetenzbereiche				Methoden (↪ mögliche Leistungsnachweise)
	I	II	III	IV	
	Sprechen / Zuhören	Schreiben	Lesen – mit Texten und Medien umgehen	Sprachwissen – Sprache und Sprachgebrauch untersuchen	
(z.B. „Der Sprachabschneider“)				<p>die wichtigsten Wortarten und ihre Funktionen kennen und unterscheiden können: → flektierbare u. unflektierbare Wortarten (Nomen, Verb, Adjektiv, Artikel, Pronomen [Pep, Pop, Dep], Präposition)</p> <p>(-> Deklination, Kasus, Numerus, Genus, Komparation, Konjugation, regelmäßige u. unregelmäßige Verben, Formensystem der Verben, Bildung der Tempora: Präsens, Präteritum, Perfekt, Plusquamperfekt, Futur I und II)</p>	<ul style="list-style-type: none"> Texte umformen und unterschiedliche Wirkungen erkennen (z.B. Sprachabschneider) ↪ Grammatiküberprüfung
<p>Jugendbuch lesen (Cornelsen 5: „Die Welt der Bücher“)</p> <p><i>ggf. Buch und Film vergleichen</i></p> <p><u>mögliche Werke:</u> Cornelia Funke (diverse) Caspar und der Meister des Vergessens (S. Taschinski) Das Austauschkind (Nöstlinger) Am Montag ist alles ganz anders (Nöstlinger) Schatz auf Pagensand (Uwe Timm) Die Nacht, in der keiner schlief (Söllar) Der Held aus der letzten Reihe (J. Spinelli)</p>	<p>Kurzvorträge zum Inhalt, zum Autoren eines Buches; Sicherheit im mündlichen Vortrag gewinnen; Hörverstehen; szenisch spielen (Gestik, Mimik einsetzen)</p>	<p>appellierendes Schreiben (Bewertung, Buchempfehlung, Rezension)</p>	<p>(kleines) Spektrum altersgemäßer Werke und bedeutender Autoren kennen lernen, texterschließende Verfahren, zentrale Inhalte epischer Texte (längere Erzählung/ Roman) erschließen können;</p> <p>Elemente epischer Texte kennen, verstehen sowie mithilfe dieser erste eigene Textdeutungen entwickeln lernen (Figuren, Personenkonstellation; Raum- und Zeitdarstellung sowie Bedeutung; Handlungs-/ Konfliktverlauf; Erzählperspektive; Monolog, Dialog)</p>	<ul style="list-style-type: none"> produktive Methoden zur Auseinandersetzung anwenden (z.B. Brief, Lesetagebuch, Portfolio, Buchtrailer) ↪ nach lit. Mustern erzählen/ kreativ-gestaltende Textproduktion 	

Thema	Kompetenzbereiche				Methoden (↪ mögliche Leistungsnachweise)
	I	II	III	IV	
	Sprechen / Zuhören	Schreiben	Lesen – mit Texten und Medien umgehen	Sprachwissen – Sprache und Sprachgebrauch untersuchen	
Klasse 6					
Grammatik erforschen: Wortarten – Teil 2 (Cornelsen 6: „Grammatik erforschen“) → Wiederholung: Wortarten unterscheiden		eigene Fehlerschwerpunkte erkennen und Texte nach vereinbarten Kriterien überarbeiten		Wiederholung Wortarten (Wortarten unterscheiden, lateinischen Bezeichnungen benennen; Funktionen erkennen; Kasus, Numerus, Genus unterscheiden; Tempusformen des Verbs kennen und angemessen verwenden; Möglichkeiten der Wortbildung unterscheiden (Zusammensetzungen, Ableitungen); Wortbedeutungen klären und sinnverwandte Wörter in Wortfeldern zusammenfassen)	<ul style="list-style-type: none"> sinnverwandte Wörter in Wortfeldern, Wortfamilien zusammenfassen Selbstkorrektur/ Fehleranalyse
Grammatik erforschen: Satzglieder (Cornelsen 6: „Grammatik erforschen“) → Satzglieder und Sätze untersuchen	Sicherheit im mdl. Sprachhandeln gewinnen, zu bewusstem Umgang mit Sprache bereit und fähig sein	Sicherheit im schriftl. Sprachhandeln gewinnen, zu bewusstem Umgang mit Sprache bereit und fähig sein		Satzglieder: (Einsicht in den Bau der deutschen Sprache und ihre Wirkungsweise beim Schreiben und Sprechen nutzen; mit Hilfe Umstellprobe Satzglieder abgrenzen; mit Hilfe Frageprobe Satzglieder bestimmen) Sätze: ¹ Satzreihen, Satzgefüge; Regeln der Kommasetzung anwenden Aktiv und Passiv unterscheiden, in den unterschiedlichen Tempora kennen und bilden ²	<ul style="list-style-type: none"> Methoden zur Satzgliedbestimmung (Satzgliedfrage, Umstell-, Ersatz-, Weglass-, Erweiterungsprobe) kohärente Texte verfassen (vollständige Sätze etc. bilden, entsprechenden Satzzeichen verwenden, zwischen notwendigen und nicht notwendigen Satzgliedern unterscheiden) ↪ Grammatiküberprüfung

¹ Bei leistungsstarken Klassen bietet sich im Anschluss bzw. weiteren Verlauf des Schuljahres auch die Einführung der Gliedsätze an (Subjekt-, Objektsätze; Relativsätze; „gängige“ Adverbialsätze) an (z.B. anhand der Einheit „Der Kommakrimi“ aus „:in Deutsch, Heftnr. 3, 2004“ (<https://www.buhv.de/unterrichtsmaterial/sekundarstufe-i/der-komma-krimi-eine-einfuehrung-in-adverbial-und-attributsaetze.html>))

² Im Hinblick auf G9 durchaus auch erst als Thema in 7 möglich; denkbar aber auch im Zusammenhang mit dem Thema „Bericht“ oder „Beschreiben“.

Thema	Kompetenzbereiche				Methoden (↪ mögliche Leistungsnachweise)
	I	II	III	IV	
	Sprechen / Zuhören	Schreiben	Lesen – mit Texten und Medien umgehen	Sprachwissen – Sprache und Sprachgebrauch untersuchen	
<p>Literarische Texte (z.B. Fabeln, Sagen oder Lügengeschichten) lesen, untersuchen, verfassen</p> <p>(Cornelsen 6: „Versteckte Wahrheiten“; „Sagen untersuchen und szenisch spielen“; „Verrückte Welt“)</p>		<p>eigene Fabeln, Sagen, Lügengeschichten o.ä. schreiben; auf Kenntnisse textsortenspezifischer Gestaltungsmuster zurückgreifen und anwenden</p> <p>(Textsortenmerkmale beachten; Texte strukturiert, verständlich, variabel verfassen, sprachliche Mittel gezielt einsetzen (z.B. Vergleich, Wiederholungen))</p>	<p>Fabeln (o.ä.) lesen, analysieren, interpretieren, verfassen</p> <p>(untersuchen, umgestalten, ergänzen, erfinden)</p>	<p>Fabeln (o.ä.) und ihre Merkmale kennen lernen</p> <p>(Inhalt, Sinn, sprachliche Gestaltungselemente, Bezüge zur Entstehungszeit);</p> <p>Grundbegriffe der Textbeschreibung verwenden</p>	<ul style="list-style-type: none"> • produktive Verfahren zur Texterschließung erlernen (Perspektivwechsel, Parallel-/ Gegentext entwerfen, um-/ weiterschreiben, in eine andere Textsorte umschreiben) • Lapbook erstellen • Fabelbuch erstellen • Comic erstellen • Hörspiel konstruieren <p>↪ nach lit. Mustern erzählen</p>
<p>Berichten</p> <p>(Cornelsen 6: „Wer? Was? Wo?“)</p>	<p>über Sachverhalte in geordneter und sprachlich differenzierter Form berichten</p> <p>sachliche Informationen aus (linearen und nichtlinearen) Texten in eigenen Worten wiedergeben</p>	<p>Berichte ihrem Zweck entsprechend und adressatengerecht gestalten, sinnvoll aufbauen und strukturieren</p> <p>(Notizen anfertigen (Schreibplan); Text strukturieren und verständlich, variabel verfassen)</p> <p>Grundzüge informativen Schreibens anwenden</p> <p>(Tempus, Stil, Aufbau, Konnektoren)</p> <p>Text überarbeiten</p>	<p>Berichte auf ihre Merkmale hin untersuchen, Fakten erkennen</p> <p>(Inhalt, Sinn, Adressatenbezug, sprachliche Gestaltungselemente, Tempus)</p>	<p>Nominalstil, neutraler/ objektiver Sprachstil</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Lese- und Verständnishilfen verwenden (gliedern, markieren, Randnotizen; W-Fragen; Farben zur Unterteilung verwenden) • formale und sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel des Berichts anwenden (sachliche Sprache, notwendige Faktenbenennung, Reihenfolge, W-Fragen, Aufbau) <p>↪ Bericht – Textproduktion (Ereignisbericht; Unfallbericht, ...)</p>

Thema	Kompetenzbereiche				Methoden (↪ mögliche Leistungsnachweise)
	I	II	III	IV	
	Sprechen / Zuhören	Schreiben	Lesen – mit Texten und Medien umgehen	Sprachwissen – Sprache und Sprachgebrauch untersuchen	
Beschreiben: Gegenstand, Vorgang, Personen (Cornelsen 6: „K(l)eine Zauberei“)		Gegenstände und Vorgänge (Abläufe) detailgenau und in verständlicher, geordneter Weise beschreiben; Texte ihrem Zweck entsprechend und adressatengerecht gestalten		Kenntnis der verschiedenen Arten von Beschreibungen und ihrer Funktionen (Aktiv und Passiv anwenden)	<ul style="list-style-type: none"> Schreibplan aufstellen und umsetzen (Stoffsammlung anfertigen und ordnen, geordnete Stoffsammlung in eine Textgliederung überführen) ↪ Beschreibung - Textproduktion (z.B. Gegenstands-, Vorgangs- oder Personenbeschreibung)
Sachtexte untersuchen (Cornelsen 6: „Geheimnisvolle Schriftzeichen“) UE Bionik: Vorbild Natur (Cornelsen)	Ergebnisse zu einem Sachthema vortragen	aus Sachbüchern, Schulbüchern oder komplexeren Sachtexten Informationen gezielt entnehmen, ordnen, korrekt inhaltlich verkürzt wiedergeben aus Sachtexten begründet Schlussfolgerungen ziehen, Fragen zu Sachtexten schriftlich beantworten	Informationen aus Sachtexten entnehmen (auch Karten und Grafiken); Lesestrategien nutzen (Fünf-Schritt-Lesemethode); Verfahren zur Texterschließung kennen (z.B. gliedern, markieren Zwischenüberschriften setzen) Information- und Unterhaltungsfunktion in einfacher Form unterscheiden	Nominalstil, neutraler/ objektiver Sprachstil	<ul style="list-style-type: none"> mind maps graphisch gestalten (Ober-/Unterbegriffe üben/evtl. Begriffsstammbäume) Schlüsselwörter erkennen (ggf. 5-Schritt-Lesemethode: Klett, deutsch.kompetent 6, S. 230) einfache Tabellen, Schaubilder lesen und auswerten Informationen in Tabelle oder in Struktur-skizze umwandeln können Methoden zur Texterschließung mit Textverarbeitungsprogramm arbeiten (z.B. einen Sachtext präsentieren als Textdokument oder Blog)

Thema	Kompetenzbereiche				Methoden (↪ mögliche Leistungsnachweise)
	I	II	III	IV	
	Sprechen / Zuhören	Schreiben	Lesen – mit Texten und Medien umgehen	Sprachwissen – Sprache und Sprachgebrauch untersuchen	
					<ul style="list-style-type: none"> Recherche zu Sachgebieten
<p>Jugendromane verstehen und vorlesen (Cornelsen 6: „Unsere Lieblingsbücher“ oder „Herr der Diebe – Jugendroman und Film vergleichen“)</p> <p>(sich über einen Jugendbuchautor und seine Werke informieren)</p> <p>Jugendbuch, Hörspiel, Film, Theaterbesuch: Vergleich (Geisterritter / Krabat / Vorstadtkrokodile / „Fantastisches Lesen“/ „Schatz auf Pagensand“/ „Herr der Diebe“; „Tintenherz“ ...)</p> <p>→ November/Dezember: Vorlesewettbewerb</p> <p>→ Weihnachtsmärchen (ggf Werk lesen)</p> <p>ggf. auch: UE „Fantastisch Lesen“ – fantastische Texte lesen und un-</p>	<p>Kurzvorträge zum Inhalt, zum Autoren eines Buches; Sicherheit im mündlichen Vortrag gewinnen Hörverstehen; szenisch spielen (Gestik, Mimik einsetzen)</p> <p>gestaltendes Vorlesen („Lies mal vor“ – Carlsen Verlag)</p>	<p>appellierendes Schreiben (Bewertung, Buchempfehlung, Rezension);</p> <p>(in Ansätzen) Inhaltswiedergabe (Strukturieren, Handlungsschritte)</p>	<p>ein Spektrum altersgemäßer Werke und bedeutender Autoren kennenlernen; texterschließende Verfahren, zentrale Inhalte epischer Texte (längere Erzählung/ Roman) erschließen können;</p> <p>Elemente epischer Texte kennen, verstehen sowie mithilfe dieser erste eigene Textdeutungen entwickeln lernen (Figuren, Personenkonstellation; Raum- und Zeitdarstellung sowie -bedeutung; Handlungs-/ Konfliktverlauf; Erzählperspektive; Monolog, Dialog)</p>	<ul style="list-style-type: none"> Einrichten einer Klassenbibliothek mit z.B. vorgestellten Büchern (Büchereien/ Buchhandlungen besuchen, Welttag des Buches) einfache Recherchetechniken erlernen (Internetnutzung, Informationsmaterial von Verlagen nutzen; Büchereikatalog nutzen) produktive Methoden zur Auseinandersetzung anwenden (z.B. Brief, Portfolio, Buchtrailer) Dioramen erstellen <p>↪ nach lit. Mustern erzählen/ kreativ-gestaltende Textproduktion</p>	

Thema	Kompetenzbereiche				Methoden (↪ mögliche Leistungsnachweise)
	I	II	III	IV	
	Sprechen / Zuhören	Schreiben	Lesen – mit Texten und Medien umgehen	Sprachwissen – Sprache und Sprachgebrauch untersuchen	
tersuchen (Schrödel-Verlag), im Anschluss Lieblingsbuch zum Fantastischen Lesen vorstellen					
Gedichte verstehen und gestalten (Cornelsen 6: „Himmlich“)	Texte sinngesamt und gestaltend vorlesen, gestaltend auswendig vortragen (Lautstärke Betonung Sprechtempo)	nach Schreibenanlässen Gedichte gestalten und umformen; auf Kenntnisse von Gestaltungsmustern zurückgreifen	Bezüge zwischen Inhalt, formalen und sprachlichen Gestaltungselementen herstellen; Grundbegriffe der Textbeschreibung verwenden	Elemente lyrischer Texte kennen und verstehen lernen (Vers, Strophe, Metaphern, Vergleich, Personifikation, Metrum, Rhythmus, Reimformen)	<ul style="list-style-type: none"> • Vortragetechniken (Markierungen für Betonungen einüben, Texte rhythmisch gliedern) • Lese- und Verständnishilfen nutzen (Randnotizen, markieren, gliedern; Wörterbücher oder Nachschlagewerke) • Gedichtbuch anlegen; Kalenderblätter mit Monats/ Jahresgedichten gestalten (⇒ fächerübergreifender Unterricht mit Kunst möglich) • Gedichtvorträge (⇒ fächerübergreifender Unterricht mit Kunst, Musik möglich) • einfache Präsentationen erstellen (z.B. Power Point, szenische Darstellung darbieten/ unterstützen (z.B. Fotocollage, etc.))

Thema	Kompetenzbereiche				Methoden (↪ mögliche Leistungsnachweise)
	I	II	III	IV	
	Sprechen / Zuhören	Schreiben	Lesen – mit Texten und Medien umgehen	Sprachwissen – Sprache und Sprachgebrauch untersuchen	
Rechtschreibung erforschen: Regeln und Verfahren der Rechtschreibung anwenden – Teil 2 (Cornelsen 6: „Spielend leicht“)		Wiederholung: Grundregeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung sicher beherrschen, Kurz- und Langvokalschreibung, S-Lautschreibung, Dehnungs-h, Groß- u. Kleinschreibung, Nominalisierung			↪ Rechtschreibüberprüfung
Generell: Fächerübergreifend mit Kunst/Musik arbeiten; auch Geo möglich („Märchen aus aller Welt“)					